

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Carl Hildebrand v. Canstein.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 30.10.1706**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22007**

Jahre 305 877. 1706?

H. Cuvillier hat an den Cammer Herrn, den  
 Königl. in Speyer, einen Brief mit sich  
 gebracht, welcher H. Prof. Gröbe's enthält.  
 und in dem Collegio Orientali "abstrahiert" sind  
 fort von H. Gröbe's sehr gutem Zugang damit ge-  
 funden, daß er nicht allein in dem Kaiser-  
 rath nicht beständig gehalten, und dem  
 Königl. Rath (H. Hof), sondern ist auch davor  
 nicht wenig geachtet, mit Braten und davor  
 der Königl. Rath tractirt. Hierher  
 kommt derselbe sehr schön, insofern er selbst  
 nicht ungeschicklich. Der Herrig von der Guade  
 kommt Heruell ist in dieser Sache auch sehr  
 sehr gut, und so viel man schon davon ist  
 er mit sehr großer Achtung, insofern er  
 sehr gut ist, welches man der 6te von 3, sehr ge-  
 dungen ist, so hat viele exemplaria von dem Cultu-  
 rung, die für H. Hof, Speyer, sehr schön  
 sehr mitgenommen, für unter die Soldaten zu  
 stellen. Der Herrig von der Guade  
 hat sehr, er sehr gutem Zugang überlegt,  
 als er sich dem H. Hermeten gefragt worden,



ist und deshalb mehr, die nicht für J. nur  
besetzt, so dass nicht mehr Platz ist als  
noch an die Hand zu geben.

Die Anwesenheit wird morgen früh auf  
Lamburg, und die folgenden desby für die  
brüg, als nicht mit der Convoy auf  
Lamburg geschickt sind.

Die H. von Grobendorf hat an mich =  
gefragt, dass sie nach Frankreich schrei-  
ben sollte, dass die Contingente 1000 H. an  
für. Ober geschickt werden, und für  
die übrigen 1500. sollte sie auf sorgen  
dass sie auf die H. Contingente geschick-  
tet werden.

Obwohl die H. Contingente für die H. Contingente  
auf nachmass für die H. Contingente  
verordnet, für die H. Contingente  
folglich diese Contingente, ergibt es co-  
pia für die H.

Verantwortung, Quindzoe Loe,  
Gefundene mir unklar und unklar; zu  
ben, da mir über die Zeit zu hoch  
müßte bei Kenntnis, bitte ab  
zu interpretieren.

A. J. J. J. J.  
Herr.